

### Kalmückien will Kosmodrom

Der kalmückische Präsident Kirsan Iljumschimow hat der russischen Regierung vorgeschlagen, in der Republik ein neues Kosmodrom zu errichten. Der Vorteil einer solchen Investition wäre, daß in der kalmückischen Steppe einerseits die gleichen geographischen und klimatischen Bedingungen wie in Baikonur herrschen, sich aber andererseits der Weltraumbahnhof dann nicht mehr auf kasachstanischem, also ausländischem, sondern auf dem Territorium der Russischen Föderation befände. Die russische Weltraumbehörde RAKA hat diesen Vorschlag allerdings bereits abgelehnt.

### Überprüfung der Mittel aus kommerzieller Raumfahrt

Der russische Rechnungshof hat mit einer Überprüfung der Mittel begonnen, die die Strategischen Raketentruppen (RWSN) durch kommerzielle Aufträge im All erwirtschaftet haben. Im geprüften Zeitraum wurden 31 Satelliten in die Erdumlaufbahn geschickt, was den Raketentruppen schätzungsweise Hunderte Millionen Dollar eingebracht haben müsse. Der Initiator der Revision ist der Abgeordnete der Staatsduma und ehemalige Chef des Kosmodroms Generalmajor Alexan-

der Winidiktow. Nach seinen Angaben wurde den militärischen Raumfahrtstreitkräften, die früher zur RWSN gehörten, „ein erheblicher Teil der von ihnen erwirtschafteten Mittel“ vorenthalten.